

# Breslauer Zeitung.



Wochenschriftlicher Abonnementpreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11/2 Sgr. Inserionsgebühr für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in der Zeitung 1/4 Sgr.

Erpedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 516. Mittag-Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

Montag, den 4. November 1861.

Die Feier, welche Ich am 18ten d. Mts. vollzog, hat Meinem irdischen Berufe die heilige Weihe gegeben. Diese Feier ist eine wahrhaft vaterländische gewesen, indem sie den alten unauslöschlichen Banden des Königshauses und der Nation ein Unterpfand verjüngter Kraft verlieh. Die warme und freudig-hingebende Gesinnung, die sich in allen Theilen des Landes und in allen Klassen des Volkes so unverkennbar kundgegeben, hat Mich und die Königin, Meine Gemahlin, auf das Tiefste bewegt, und Uns mit Dank erfüllt. Solche Erfahrungen sind herzerhebend! Vor Allem aber wird die gr. hartige Weihe, zu welcher sich jene Gesinnung beim Krönungsakte selbst, wie auch bei Unserem Einzuge in Königsberg und Berlin, steigerte, als bleibende Erinnerung in Uns und bei allen Zeugen fortleben.

Das Vertrauen Meines Volkes, auf dessen bewährte Gesinnung und Hingebung Ich zu allen Zeiten rechne, erwidere Ich durch die innigste Liebe zum Vaterlande, dessen Wohl und dessen Macht Mein Streben ist. Treu Meinem Berufe erkenne Ich in der unausgesetzten Beförderung der geselligen Entwicklung des Volkes die Bürgschaft weiterer Erfolge unter dem Beistande der Vorsehung.

Am Schlusse der Krönungszeit diesen Meinen Gesinnungen, sowie Meinem und der Königin, Meiner Gemahlin, tiefgefühlten Danke allseitigen Ausdruck zu geben, ist Mein Staats-Ministerium hiermit beauftragt.

Berlin, den 31. Oktober 1861. **Wilhelm.**  
An das Staats-Ministerium.

Den vorstehenden Befehl Seiner Majestät des Königs glauben wir nicht besser ausführen zu können, als indem wir diesen Allerhöchsteigehändigen Erlaß hiermit wörtlich zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Berlin, den 1. November 1861.  
Das Staats-Ministerium.

Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen.  
von Auerswald. von der Heydt. von Patow.  
Graf Pückler. von Bethmann-Hollweg.  
Graf von Schwerin. von Koon. von Bernuth.  
Graf von Bernstorff.

**Telegraphische Depeschen und Nachrichten.**  
**Wien, 2. Nov., Abends.** Die „Wiener Zeitung“ demontirt in ihrem heutigen Abendblatte die Nachrichten auswärtiger Zeitungen über Rathschläge fremder Kabinete in der ungarischen Frage und betreffs Abtretung Venetiens.

**London, 3. Nov.** Hier eingetroffene Berichte aus New-York vom 23. d. M. melden, daß die Journale des Schreibens Searwards an Lord Lyons guthießen und jede Deutung Englands in Betreff der Bundesverfassung als gesegwidrig zurückweisen.

Nach weiteren Berichten von demselben Datum hatten die Bundesstruppen Lexington wieder besetzt. Der wiedere Potomac wäre geschlossen, die Batterien des Sonderbundes beherrschen den Fluß unterhalb Washington. Nach einem Gerüchte hätten die Bundesstruppen die Sonderbündler unter Jefferson bei Thompson geschlagen und denselben 4 Kanonen angegriffen; General Zollikofer hätte das Lager der Föderalisten angegriffen; Wild Cat in Kentucky wäre zurückgeschlagen worden.

**Kopenhagen, 1. Nov.** Bei der heute stattgehabten Wahl eines Reichsraths-Mitgliedes abseits des Folltehbings siegte der Candidat der Bauern-Freunde und der sogenannten unabhängigen Fraction, Jägermeister Formesbegh, gegen den Candidaten des Centrums, Rosenörn.

**Remberg, 2. Novbr.** Heute Nachmittag wurde auf dem hiesigen Friedhofe dem Andenken der in Warschau und Wilna Gefallenen zu Ehren ein Kreuz aus 110jährigen Eichenstamm aufgerichtet und eingeweiht. Die etwa 10,000 Menschen zählende Prozession sang auf der Rückkehr zur Bernhardskirche das bekannte Lied „Boze cos“, worauf sich selbe in Ruhe zerstreute. Von Seite des ausgerückten Militärs und der Polizei fand kein Einschreiten statt.

**Mailand, 1. Nov.** Der „Perseveranza“ wird aus Neapel vom 31sten d. Mts. berichtet: Im Walde della Grotta sind bei 100 Briganti verarmelt, welche die nahe gelegenen Ortscastellen belästigen. Der „Nationale“ bestätigt, daß der Briganten-Anführer Crocco Donatello im Gefechte bei Avigliano, in welchem 60 Aufständische getödtet wurden, gefallen, und dessen Bande ganz zerstört sei.

Die neueste Ueberlandspost ist mittelst des Lloydampfers „Amerika“ am 1. November in Triest eingetroffen. Dieselbe bringt Nachrichten aus Bombay vom 12. und Kalkutta vom 1. Oktober. Sir George Clerk, Gouverneur von Bombay, hat seine Entlassung genommen. Lord Canning wird Indien erst im März verlassen. Die Cholera ist im Erbischen. In Candahar sollen binnen 18 Tagen 8000 Menschen an der Cholera gestorben sein. Die indische Marine soll auf 4 Transportschiffe reduziert werden. Den übrigen Dienst wird die königliche Marine versehen. Die einheimische Armee wurde um 64,000 Mann reduziert. Die Arbeiten am Telegraphen des Cupbrat-Thales werden nächstens beginnen. Oberst Robertson wurde zum politischen Präsidenten in Aden ernannt.

**Mailand, 2. Nov.** Der „Bungolo“ berichtet aus Turin vom gestrigen Tage: Die Wahrscheinlichkeit eines Ministeriums Ratazzi ist im Zunehmen. Rurr's Reise nach Caprera steht damit im Zusammenhange.

**Turin, 1. Nov.** Wie die hiesigen Blätter melden, haben sich in mehreren Gegenden der Provinz Vicenza Bauern, welche vom Weiderecht Gebrauch machen wollten, zu Gewaltthätigkeiten gegen die Eigenthümer der Weidegründe hinreichend lassen, wobei sie revolutionäre Rufe ausstießen. Die herbeigeeilten Truppen schritten nicht ein.

**Turin, 2. Nov.** General Camarozza ist am 31. Oktober Morgens in Neapel eingetroffen. Cialdini ist am 1. Nov. von dort abgereist. Drei mailänder Lanciers-Offiziere wurden auf einem Spaziergange bei Soggia ermordet.

**Fiume, 31. Okt.** Zwei hiesigen Advokaten wurde das Recht zur Ausübung ihrer Amtspraxis entzogen, weil sie der kroatischen Sprache nicht mächtig sind.

## Preußen.

**Berlin, 2. Novbr.** [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigt geruht: Den Kreisgerichts-Rath Wild in Lütitz zum Appellationsgerichts-Rath in Insterburg, und den Kreisrichter Schneider in Eilenburg zum Appellationsgerichts-Rath in Stettin zu ernennen; so wie dem Sekretär Friedrich Wilhelm Otto Lauer bei dem Provinzial-Schul-Kollegium in Berlin den Charakter eines Rechnungsrathes zu verleihen.

Se. Maj. der König haben allergnädigt geruht, den nachbenannten Offizieren die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers der Franzosen Majestät ihnen verliehenen Ordens der Ehren-Legion zu ertheilen, und zwar: Des Großkreuzes: dem kommandirenden General des 8. Armeekorps, General der Infanterie, v. Bonin; des Großoffizierskreuzes: den General-Adjutanten, General-Lieutenant Freiherr v. Manteuffel und General-Major v. Alpenleben; des Commandeurkreuzes: dem General à la suite, General-Major v. Boyen, den Flügel-Adjutanten, Obersten v. Schimmelmann, Commandeur des Niederrheinischen Füsilier-Regts. Nr. 39, und Grafen v. d. Goltz, Commandeur des Königs-Gusaren-Regts. (1. Rheinisches) Nr. 7; des Offizierskreuzes: dem Flügel-Adjutanten, Major v. Rauch, dem Leibarzt, Generalarzt und Regiments-Arzt des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regts. Nr. 1, Geheimen Sanitätsrath Professor Dr. Lauer, und des Ritterkreuzes: dem Geh. erpedirenden Sekretär Kanzli vom Kriegsministerium. (St.-A.)

[Lotterie.] Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 124. königl. Klassen-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr. auf Nr. 81,488. 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 79,563. 2 Hauptgewinne zu 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 1732 und 55,787. 1 Gewinn von 5000 Thlr. fiel auf Nr. 90,510. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 3955, 13,974 und 14,579.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1054, 3164, 5765, 11,070, 14,503, 14,714, 20,055, 22,973, 27,933, 28,761, 33,981, 41,897, 44,195, 44,616, 44,789, 47,382, 47,441, 50,037, 52,672, 55,059, 57,891, 60,963, 61,540, 63,606, 63,919, 64,219, 67,753, 71,274, 75,462, 76,446, 76,760, 79,546, 84,826, 88,727, 90,354 und 93,206.

49 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 78, 209, 1453, 2731, 3762, 5641, 6911, 7900, 9464, 10,985, 12,067, 12,778, 13,486, 13,834, 14,259, 15,663, 16,804, 18,379, 18,810, 21,661, 22,952, 25,172, 25,652, 29,151, 30,603, 31,536, 32,737, 34,921, 35,926, 40,617, 40,645, 44,321, 50,505, 52,932, 54,524, 58,109, 61,053, 61,925, 62,450, 63,546, 63,628, 64,189, 64,216, 64,906, 66,535, 66,910, 69,381, 76,493 und 93,650.

76 Gewinne zu 200 Thaler auf Nr. 614, 2582, 2999, 5425, 6941, 9442, 9701, 10,443, 12,990, 14,960, 15,121, 15,472, 16,093, 17,035, 18,414, 19,740, 21,881, 22,535, 22,571, 23,616, 24,218, 26,881, 29,951, 30,049, 31,262, 36,200, 36,556, 38,911, 39,212, 39,774, 40,160, 41,517, 44,279, 45,559, 48,515, 48,831, 49,288, 53,333, 53,945, 56,819, 57,477, 57,682, 59,280, 59,649, 59,743, 59,873, 60,665, 61,496, 62,199, 63,351, 65,332, 66,932, 67,501, 68,486, 72,508, 74,017, 75,190, 78,574, 78,641, 79,330, 79,758, 80,214, 80,317, 81,041, 82,370, 82,975, 83,752, 85,101, 85,307, 87,536, 88,583, 89,971, 91,321, 92,953, 93,455 und 93,793.

[Militär-Wochenblatt.] v. Baum, Major vom 3. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, in das Brandenburg. Inf.-Regt. Nr. 52 versetzt. v. Bloch, Prem.-Lieut. mit dem Char. als Hauptm. von der 6. Genbarmerie-Brigade, Müller, Prem.-Lieut. von der 6. Genbarmerie-Brigade zu Hauptleuten befördert. v. Goh, Oberst-Lieut. vom 4. Brandeb. Inf.-Regt. Nr. 24, zum Kommdr. des Magdeb. Jäger-Bats. Nr. 4 ernannt. v. Krohn, Hauptm. und Komp.-Chef vom 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6, zum Major befördert und in das Brandenburg. Inf.-Regt. Nr. 24 versetzt. Knorr, Hauptm. aggreg. dem 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6 und Kommandant in Altenburg, zum Major befördert. Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich, kaiserl. königl. Hob. zum Chef des Dispreuß. Ulanen-Regts. Nr. 8, ernannt. Dr. Langenmayr, Ober-Stabs-Arzt vom Kadetten-Korps, den Char. als Geh. Sanitäts-Rath bezeugt. Goebel, Justizrath, Divisions-Auditeur bei der 12. Div., als Garnison-Auditeur nach Pillau, Solms, Garnison-Auditeur in Neisse, als Div.-Auditeur zur 12. Div., Kalkemüller, Garnison-Auditeur in Pillau, in gleicher Eigenschaft nach Neisse versetzt. Schwabe, Intendantur-Sekretär von der Intendantur des V. Armeekorps, zu der des VI. Armeekorps, Vernoot, Intendantur-Sekretär-Assistent von der Intendantur des VI. Armeekorps, zu der des VIII. Armeekorps versetzt. Fleck, General-Auditeur, der Rang eines Gen.-Majors verliehen. Bandke, Garn.-Verwaltungs-Insp. in Ologau, zum Garn.-Verwaltungs-Ober-Insp. ernannt.

**Berlin, 2. Novbr.** [Die Abreise Ihre Majestäten des Königs und der Königin.] Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen, der Frau Kronprinzessin und des Prinzen Karl nach Breslau ist, wie die „Sternzeitung“ officiell meldet, auf Montag den 11. d. Mts. verschoben worden und sind zur Begleitung befohlen bei Sr. Majestät dem Könige der General der Kavallerie Graf v. Noßitz, der General-Lieutenant v. Brauchitsch, v. Bonin und v. Manteuffel, der Oberstkämmerer Graf v. Redern, der Minister des königl. Hauses v. Schleinitz, der Ober-Stallmeister General-Lieut. v. Willisen, der Ober-Ceremonienmeister Graf Stillfried-Alcantara, der Wirkl. Geh. Rath Mlaire, der Leibarzt Dr. Lauer, der Hof-Stallmeister v. Rauch, der Hofrath Borch. Bei Ihrer Maj. der Königin der Gen.-Lieut. a. D. v. Thun, der Generalmajor a. D. Frhr. v. Reichenstein, die interimistische Oberhofmeisterin Frau v. Bülow, Kammerherr Graf Reichenbach. Bei Sr. k. H. dem Kronprinzen der Oberst-Lt. v. Dbernis und Haupt-hofmann v. Lueadow; bei S. k. H. der Frau Kronprinzessin die Obermeisterin Gräfin v. d. Schulenburg, die Hofdame Gräfin v. Brühl und der Kammerherr Graf Fürstenstein. Se. königl. Hoheit der Prinz Karl wird nur von dem Adjutanten Major Mieschke v. Wischnau begleitet. Nach dem Reiseprogramm treffen die allerhöchsten und höchsten Herrschaften am Montag, den 11., Nachmittags 3 Uhr, mittelst Extrazuges in Breslau ein. Empfang auf dem Central-Bahnhofe. — Militär rechts, Civil links von der Eingangshalle. Der Magistrat unweit des General-Commandos. Eine Deputation von Ehren Damen und Jungfrauen der Stadt ist ebenfalls auf dem Bahnhofe. Der Einzug der königlichen Majestäten in das Schloß erfolgt in einem Wagen mit 6 Pferden und beginnt alsdann der Vorbeizug der Gewerke. Um 6 Uhr ist bei den Majestäten Diner, und Abends 7 1/2 Uhr erscheinen die allerhöchsten und höchsten Herrschaften im Theater. Tags darauf, und zwar Mittags 1 Uhr, ist die feierliche Enthüllung des Standbildes Königs Friedrich Wilhelm III. Majestät und demnächst die Ueberreichung der Festgabe Schlesiens auf dem Rathhause. Nachmittags 5 Uhr ist wiederum königliche Tafel und Abends 7 1/2 U. Damen-Cour bei S. Maj. der Königin und dann Soiree bei der

Gräfin v. Henckel. Die Festlichkeiten am 13. Nov. bestehen in einem Diner bei den Majestäten und in einem Stände-Balle. Am 14. Nov. ist um 5 Uhr Diner bei den Majestäten und Abends findet der Stadt- und Gewerke-Ball statt. Am 15., Mittags 12 Uhr, verlassen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Breslau und begeben sich zum Besuch Ihrer Durchlaucht der Frau Herzogin von Sagan nach Schloß Sagan, werden bis zum folgenden Tage dort verweilen und dann Nachmittags 2 1/2 Uhr die Rückreise nach Berlin fortsetzen, wo die Ankunft Abends 7 Uhr erfolgt.

**Berlin, 2. Novbr.** Der Herr Handelsminister hat die von dem Ausschuss des deutschen Handelstages beantragte Mitwirkung bei Umlegung der Kosten des Handelstages auf die beteiligten preussischen Handelsvorstände abgelehnt und diese dem Ausschusse zunächst selbst überlassen zu müssen erklärt. Die Genehmigung der auf den Etat der Handelskörperschaften zu übernehmenden Kostenanteile wird dagegen zugesagt.

**Berlin, 2. Nov.** Ueber die Preussische Reformirung des deutschen Bundes meldet die „Kreuz.“: In den nächsten Tagen steht die Ankunft des königl. sächsischen Ministers v. Beust hier in Berlin zu gewärtigen. Dieser Staatsmann soll Urheber oder doch Ueberbringer von Vorschlägen sein, die eine Umgestaltung des Bundes beabsichtigen, und für welche das preussische Ministerium zu gewinnen die schwierige, wenn nicht unerreichte Aufgabe des Herrn v. Beust sein wird. Schon jetzt verlautet Einzelnes über dessen Ideen, und ohne eine Garantie zu übernehmen, daß wir überall das vollständig Richtige treffen, führen wir zur Charakteristik der jetzigen Zeit doch diejenigen Punkte an, die in Kreisen, welche wir sonst als gutunterrichtet erprobt haben, als die mutmaßlichen Preussischen Vorschläge genannt werden.

Der Bundesstag bleibt, erhält jedoch zwei verschiedene Organe neben und über sich. Für laufende Geschäfte wird dem Bundestage ein Directorium von drei Personen vorgelegt, in welchen sich die bekannte Idee der Trias verkörpert finden dürfte. Für die Frage über Krieg und Frieden, auch für andere wichtige Beschlüsse treten in Stelle des Bundestages sogenannte „Ministertage“ zusammen, und zwar alternierend in einer Stadt des nördlichen und einer Stadt des südlichen Deutschlands. Das Präsidium im nördlichen Ministertage führt Preußen, das im südlichen Oesterreich. Diesen Ministertagen wird eine deutsche Volksvertretung beigeordnet, die jedesmal gleichzeitig und an demselben Orte tagt.

Das sind ungefähr die Grundzüge der Vorschläge, die von Hrn. v. Beust erwartet werden, wobei sich das Bedenkliche derselben jedem Unbefangenen von vorn herein aufdringt. Preußen kann und wird schwerlich jemals die Hand zu der Confiturierung einer deutschen Trias bieten. Der zweite Vorschlag aber, obwohl er nur in den allgemeinsten Umrissen erscheint, läßt doch auch so bereits unschwer erkennen, daß schon die Formenfrage und die Unbeholfenheit der Action ein Hinderniß abgeben müßte. Bei der großen, von uns stets anerkannten geistigen (?) Begabung des Hrn. v. Beust muß man daher um so mehr darauf gespannt sein, welche Vorschläge derselbe wirklich bringen wird und in welcher Weise er deren Ausführbarkeit darlegen möchte für den Fall, daß unsere vorstehenden Andeutungen wirklich zutreffend sein sollten.

**\*\* Berlin, 3. Nov.** [Ministersitzung.] Die japanische Gesandtschaft. — Zur deutschen Flotte. — Die Demokraten und die Constitutionellen. — Unter dem Vorsitz des Fürsten von Hohenzollern fand heute Mittag 1 Uhr im Hotel des Staatsministeriums eine Ministerkonferenz statt, nach der sich der Fürst von Hohenzollern und der Staatsminister v. Auerswald in das königliche Palais begaben. — Die japanische Gesandtschaft, welche vom Grafen Eulenburg mit einem Schreiben der japanischen Regierung angemeldet worden ist, soll bereits unterwegs sein. Sie überbringt Geschenke und Gratulationen des Herrschers von Japan an den König von Preußen. Die Meldung des preussischen Gesandten erfolgte bis Kasan durch einen Courier, von dort bis hierher auf telegraph. Wege. — Nach der neuesten Nummer der „Wochenschrift des Nationalvereins“ beträgt die bei dem Geschäftsführer des Vereins bis zum 29. Oktober für die deutsche Flotte eingezahlte Summe 78,446 fl., wovon bis jetzt 50,000 fl. an das preussische Marine-Ministerium abgesandt sind. Die letzte Quittung des preuss. Marine-Ministeriums lautet: „20,000 Gulden, buchstäblich „Zwanzig Tausend Gulden“ sind zum Bau von Kriegsfahrzeugen von dem Hrn. Notar F. Streit, Geschäftsführer des Nationalvereins zu Koburg, an das unterzeichnete Marine-Ministerium baar und durch Wechsel eingesandt worden, worüber mit dem Bemerkung quittirt wird, daß dieser patriotische Beitrag seiner Zeit die bestimmungsmäßige Verwendung finden soll. Berlin, 26. Okt. 1861. Marine-Ministerium v. Rieben. — Im Animschen Saal fand vorgestern unter dem Vorsitz des Justizrath Ulfert eine Versammlung der Hanse-männlichen „constitutionellen“ Partei statt. Hr. Hansemann kritisirte das deutsche Programm der Fortschrittspartei als verfehlt, da es nur dazu diene, den übrigen Staaten Mißtrauen gegen Preußen einzusößen. Die Nationalvereins-Politik bewirke, daß man, anstatt das Ziel zu erreichen, nur davon sich entferne. Die beiden Programme (Fortschrittspartei und constitutionelle) seien übrigens nicht bloß in der Form, sondern auch in der Auffassung verschieden: wenn die Abgeordneten der Fortschrittspartei wirklich die Energie an den Tag legen wollten, von der im Programm die Rede, so würden sie nur das Gegentheil erzielen, ein Ministerium aus der Fortschrittspartei halte er nicht für wahrscheinlich, würde auch zu dem staatsmännlichen Beruf eines solchen Ministeriums kein Vertrauen fassen können, wenn zum Beispiel Otto Lüning sich darin befände. Indes würde wohl eher eine Auflösung erfolgen; wenn auch die Neuwahl wieder eine Majorität der Fortschrittspartei ins Abgeordnetenhaus bringen sollte, so würde doch bei einer zweiten Auflösung das Land nicht mehr zu ihnen stehen und sagen: Gott behüte uns vor den Pfaffenmachern. Prof. Zimmermann ist der Ansicht, daß mit Männern, welche Kühne und Hartort verworfen hatten, keine Versöhnung möglich sei. Ein ungenannter Redner rief zu einer Verschmelzung mit der Fortschrittspartei, durch welche die constitutionelle am ehesten ihr Ziel erreichen würde. Commerzienrath Liebermann erklärte, daß er nie das Programm unterschrieben haben würde, wenn er vermuthet hätte, es solle dazu dienen, ein feindliches Lager gegen die Fortschrittspartei zu bilden. Schließlich wurde beschlossen, nichts zu beschließen, sondern nur einzeln für „gute“ Wahlmänner zu sorgen. — An der Versammlung nahmen auch die Herren Nibel und Bessler Theil.

Danzig, 30. Okt. [Versuch, Demokraten und Constitutionelle zu vereinigen.] Gestern Abends fand im Gewerbehaus eine Versammlung von Ueberlebenden statt, zu welcher 93 Männer der constitutionellen Partei eingeladen waren.

Wien, 1. Nov.

Ueber den Stand der ungarischen Frage giebt die „Fid. Post“ folgende Auskunft: Nachdem heute Vormittags eine Besprechung sämmtlicher Minister stattgefunden, begann um 1 Uhr die große Konferenz, von der schon seit mehreren Tagen die Rede ist.

Wien, 2. Nov.

Bei der soeben beendeten Ziehung der 1860er Loose fielen die Haupttreffer auf Nr. 3 der Serie 10,094 Nr. 11 der Serie 12,115, Nr. 5 der Serie 19,357, Nr. 6 der Serie 16,006, Nr. 4 der Serie 6,000.

Wien, 2. Nov. Nachm. 2 Uhr 30 Min. Börse sehr geschäftlos. Rheinische 91, Märkische 99, Meritaner 27. Schluss-Course: National-Anleihe 57%.

struktionen bezüglich dessen zu versehen, daß, wenn in irgend einem Komitee trotz des erlassenen Verbotes die Abhaltung einer Sitzung versucht werden sollte, dies unbedingt mit Militärgewalt zu verbinden sei.

Wien, 31. Okt. Die Zusammenkunft unseres Kaisers mit dem König von Preußen, von der pariser Journale mit großer Beharrlichkeit sprechen, wird hier nicht für unwahrscheinlich gehalten.

Breslau, 4. November.

Das Gerücht von der Möglichkeit einer bevorstehenden Zusammenkunft Sr. Majestät unseres Königs mit des Kaisers von Oesterreich Maj. gewinnt jetzt von Neuem an Consistenz.

Wie uns aus Dypferrnthur berichtet wird, hat der zum Besuch bei der Gräfin Lazareff, Prinzess Biron von Kurland erwartete französische Kronprinzebis Herzog von Magenta wegen Erkrankung seines Sohnes und dadurch veranlaßter sofortiger Abreise von Berlin nach Frankreich absagen lassen.

Breslau, 4. Novbr. [Diebstahl.] Gestohlen wurden: im Stadtgerichts-Gebäude aus einem der zwei Stiegen hoch gelegenen Terminzimmer ein brauner Duffelrock (Meberzieher) mit schwarzem Sammtfraz; Breite-Strasse Nr. 26 ein Delgemälde, circa 5 Fuß breit und 4 Fuß tief.

Verloren wurden: eine goldene Gürtelschnalle und ein Portemonnaie mit 14 Sgr. 9 Pf. Inhalt.

Im Laufe der verfloffenen Woche sind hierorts ercl. 4 todtgeborener Kinder, 26 männliche und 32 weibliche, zusammen 58 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 2. Nov., Nachm. 3 Uhr. Die Rente eröffnete pr. Ende November zu 68, 22, stieg auf 68, 40 und schloß matt zur Notiz.

London, 2. Nov., Nachm. 3 Uhr. Börse nicht animirt. Silber 60%.

Wien, 2. Nov., Mitt. 12 Uhr 30 Minuten. Fest und beliebt. 5pro. Metall. 65, 75.

Wien, 2. Nov. Bei der soeben beendeten Ziehung der 1860er Loose fielen die Haupttreffer auf Nr. 3 der Serie 10,094 Nr. 11 der Serie 12,115, Nr. 5 der Serie 19,357, Nr. 6 der Serie 16,006, Nr. 4 der Serie 6,000.

Hamburg, 2. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Börse sehr geschäftlos. Rheinische 91, Märkische 99, Meritaner 27. Schluss-Course: National-Anleihe 57%.

Hamburg, 2. Nov. [Getreidemarkt.] Weizen loco eher etwas festere Stimmung, ab auswärts zeigt sich sehr vereinzelt Frage.

Liverpool, 2. November. [Wauwolle.] 2500 Ballen Umsatz. Bei sehr matter Haltung wurden niedrigere Gebote dennoch nicht acceptirt.

Berlin, 2. Nov. Nach einer ziemlich matten Haltung im Anfange der Börse gestaltete sich später das Geschäft, besonders in schweren Eisenbahnaktien, lebhafter.

Berlin, 2. Novbr. Weizen loco 74-85 Tblr., 81-82 Tblr. gelber schlesischer 82 1/2 Tblr. ab Bahn.

81-82 Tblr. 53 1/2 Tblr. bez., 82-83 Tblr. 54 Tblr. bez., Noobr. und Noobr.-Debr. 52 1/2-52 1/2 Tblr. bez. und Gld., 52 1/2 Tblr. Br., Debr.-Jan. 53-52 1/2 Tblr. bez. und Gld., 53 Tblr. Br., Frühjahr 52 1/2-53-52 1/2 Tblr. bez., Br. und Gld., Mai-Juni 52 1/2 Tblr. bez., Br. und Gld. - Gerste, große und kleine, 38-44 Tblr. pr. 1750 Pfd. - Hafer loco 23-27 Tblr., sein schlesischer 26 1/2 Tblr. ab Bahn bez., sächsischer 25 1/2 Tblr. dito, Piefener pr. Noobr. 24 1/2 Tblr. bez., Noobr.-Debr. 24 1/2 Tblr. bez., Debr.-Jan. 25 1/2-1/2 Tblr. bez., Frühjahr 26 Tblr. bez. und Br., Mai-Juni 26 1/2 Tblr. Br. - Erbsen, Koch- und Futtermaße 52-64 Tblr. nach Qual. - Winterraps 93-96 Tblr. - Winterrapsen 91-93 Tblr. - Rübsen loco 12 1/2 Tblr. Br., Noobr. und Noobr.-Debr. 12 1/2-1/2 Tblr. bez., Br. und Gld., Debr.-Jan. 12 2/2-13 1/2 Tblr. bez. und Gld., 13 1/2 Tblr. Br., Jan.-Febr. 13 1/2 Tblr. bez. und Br., 13 1/2 Tblr. Gld., April-Mai 13 1/2-1/2 Tblr. bez. und Br., 13 1/2 Tblr. Gld., Mai-Juni 13 1/2 Tblr. Br., 13 1/2 Tblr. Gld. - Feindl loco 12 1/2 Tblr. Br., Piefener 12 1/2 Tblr. Br. - Spiritus loco ohne Faß 20 1/2-1/2 Tblr. bez., Noobr. 19 1/2-20 Tblr. bez. und Br., 19 1/2 Tblr. Gld., Noobr.-Debr. 19 1/2-1/2 Tblr. bez. und Br., 19 1/2 Tblr. Gld., Jan.-Febr. 19 1/2 Tblr. bez. und Gld., 20 Tblr. Br., April-Mai 20 1/2-1/2 Tblr. bez., Mai-Juni 20 1/2-20 1/2 Tblr. bez.

Weizen matt. Roggen loco und schwimmend zu unändernden Preisen mäßig gehandelt. Termine stellten sich etwas besser. Getreidigt 2000 Ctr. Hafer etwas fester. Gefändigt 600 Ctr. Hübel war in belebtem Handel gut preishaltend. - Spiritus im Verlauf höher, schließt auch fest. Gefändigt 30,000 Quart.

Berliner Börse vom 2. November 1861.

Table with columns: Fonds- und Geldcourse, Div. Z., 1860 F., 1861 F. Includes entries for Staats-Anleihe, Staats-Schuld-Scheine, Präm.-Anl. von 1860, Berlin-Stadt-Obl., Kur.-u. Neumark., Pommersche, Posensche, Schlesische, Kur.-u. Neumark., Pommersche, Posensche, Preussische, West- u. Rhein., Sächsische, Louisa, Goldkronen.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Div. Z., 1860 F., 1861 F. Includes entries for Oesterr. Metall., dito 5ter Pr.-Anl., dito neu 100 fl.-L., dito Nat.-Anleihe, dito Nat.-Anl. v. W., Ruz.-engl. Anleihe, dito 5. Anleihe, dito poln. Sch.-Obl., Poln. Pfandbriefe, dito III. Em., Poin. Obl. à 500 Fl., dito à 300 Fl., dito à 200 Fl., Poln. Banknoten, Kurhess. 40 Thlr., Baden 35 Fl.

Actien-Course.

Table with columns: Div. Z., 1860 F., 1861 F. Includes entries for Aach.-Mastricht., Amst.-Rettterdam, Berg.-Märkische, Berlin-Anhalter., Berlin-Hamburg., Berl.-Potsd.-Magd., Berlin-Stettiner., Breslau-Freiburg., Cöln-Mindener., Franz-St.-Eisenb., Ludw.-Bexh., Magd.-Halberst., Magd.-Wittenbrg., Mainz-Ludw., Mecklenburger., Münster-Hamm., Neisse-Brieger., Niederschles., N.-Schl.-Zweibr., Nordb. (Fr.-W.), dito Prior., Oberhess.

Fröuss. und ausl. Bank-Actien.

Table with columns: Div. Z., 1860 F., 1861 F. Includes entries for Berl.-K. Verein., Berl.-Hand.-Gen., Berl.-W.-Cred. G., Braunsch.-Bank., Bremer., Coburg.-Credit-A., Darmst.-Zettelb., Darmst.-Gred.-A., Disc.-Cred.-A., Genf.-Credit-A., Genar. Bank., Hamb. Nrd. Bank., Ver., Hannov., Leipziger., Luxemburg., Magd. Priv., Mein.-Credit-A., Minerva-Bwg.-A., Oesterr.-Cred.-A., Pos. Prov.-Bank., Preuss. B.-Anthl., Schl.-Bank-Ver., Thüringer Bank., Weimar. Bank.

Wechsel-Course.

Table with columns: Div. Z., 1860 F., 1861 F. Includes entries for Amsterdam., ditto., Hamburg., ditto., London., Paris., Wien österr. Währ., ditto., Augsburg., Leipzig., ditto., Frankfurt a. M., Petersburg., Warschau., Bremen.

Breslau, 4. Nov. Wind: Süd. Wetter: schön. Thermometer: Früh 3 Wärme. Barometer 27 8/10. Der Wasserstand der Oder ist 2 Zoll gewachsen.

Weizen gut behauptet; pr. 84 Pfd. weißer 74-90 Sgr., gelber 74-89 Sgr. - Roggen, bei sehr schwachen Angeboten waren für die kleinen Zufuhren eher höhere Preise zu erreichen; pr. 84 Pfd. 55-60 Sgr., feinsten 61-63 Sgr. - Gerste schwach gefragt; pr. 70 Pfd. weiße 43 1/2-44 1/2 Sgr., helle 42 1/2-43 1/2 Sgr., gelbe 39-42 Sgr. - Hafer in matter Stimmung; pr. 50 Pfd. schlesischer 24-27 Sgr. - Erbsen und Wicken wenig Handel. - Delsaaten sehr fest. - Schlaglein beachtet.

Weiße Weizen 74-80-90 Sgr. pr. Schff., Gelber Weizen 74-80-90 Sgr. pr. Schff., Roggen 54-60-63 Sgr. pr. Schff., Gerste 39-43-45 Sgr. pr. Schff., Hafer 20-24-27 Sgr. pr. Schff., Erbsen 60-63-65 Sgr. pr. Schff., Kleesaat wenig Geschäft, rothe 10-11-12 1/2 Tblr., weiße 13 bis 15-18 1/2-21 1/2 Tblr. - Thymothee ohne Angebot. Kartoffeln pr. Sad à 150 Pfd. 18-26 Sgr., pr. Meße 1-1 1/2 Sgr.

Not der Börse. Rohes Rübel fest, pr. Ctr. loco und November 13 Tblr., Frühjahr 13 1/2 Tblr. - Spiritus pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco 18 1/2 Tblr., November 18 1/2 Tblr., Frühjahr 18 1/2 Tblr. Geld.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute Früh um 1 Uhr entließ nach langen schweren Leiden zu einem bessern Leben im 69sten Lebensjahre unser guter Bruder, Onkel und Schwager, der Kaufmann Herr Johann Friedrich Strauch.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Friedhofe zu St. Matthias in der Kohlenstraße statt.

Theater-Repertoire. Erstes Gastspiel der königl. sächsischen Hof-Opernsängerin Frau Jauner-Krall: „Dinorah, ober: Die Wallfahrt nach Jerusalem.“ Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von Grünbaum. Musik von Meyerbeer. (Dinorah, Frau Jauner-Krall.) - Die Maschinen des zweiten Aktes sind neu eingerichtet vom Maschinenf. Hrn. Lammeier.

Dinstag, den 5. Novbr. (Kleine Preise). Neu einführt: „Der Königslieutenant.“ Lustspiel in 4 Akten von Karl Gutzkow. (Graf Thorane, Hr. Ellenreich, vom großherzoglichen Hoftheater zu Schwerin, als Gast.)

Wegen abermals verschobener Ankunft der Majestäten, ist die auf den 8. d. M. bestimmte Soiree beim Grafen Henckel, Taschenstr. 18, vorläufig auf den 12. November festgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürtner in Breslau. Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.